



Zwilling's Blickwinkel Angstgegner - FDP

Interessanter Wahlkampfauftritt der FDP in Rheinland Pfalz. „Angstgegner!“ Ungeschickte Wortspielerei oder gewollte Provokation? Vor der FDP braucht kein politischer Gegner Angst zu haben. FDP hat sich klar angepasst, wie historisch immer wieder.

Liest man die Forderungen von dem Spitzenkandidat Dr. Volker Wissing, bei der Präsentation der Wahlkampagne, muss der Liberalismus zittern und die Flüchtlinge Angst bekommen. Der Gedanke eine freiheitliche politische, ökonomische und soziale Ordnung anzustreben, ist aufgegeben.

„Die Zahl der nach Deutschland kommenden Flüchtlinge muss um die Hälfte reduziert werden. Die Grenzsicherung ist eine Kernaufgabe des Staates, und es ist absurd, zu glauben, dass wir jedem auf der Welt Asyl bieten können.“

Frau Klöckner rechts überholt, fast bei der AFD angekommen. AFD Mitglieder seit bei der FDP willkommen.

Keiner kann so naiv sein, dass wir in der Flüchtlingsfrage keine Lösungen benötigen, nach der katastrophalen Politik der Regierung. Blinde Versprechen, ohne an die Folgen zu denken.

Parolen wie, „es ist absurd, zu glauben, dass wir jedem auf der Welt Asyl bieten können“, sind wenig hilfreich und bieten dem Mainstream gegen die Flüchtlinge Unterstützung. Der Jurist Wissing müsste wissen, für was das Asylrecht steht. Die Forderung nach einer konsequenten Anwendung des bestehenden Rechts, die Forderung der Lösung der Flüchtlingsprobleme in den Herkunftsländern, Lösungen in Europa gemeinsam und Einstellungen der Waffenlieferungen, wäre mit dem liberalen Gedanken vereinbar.

Was macht die FDP mit der anderen Hälfte der Flüchtlinge. Humanitäre Hilfe aussetzen. An den Grenzen im Regen stehen lassen, wie einst Wilhelm Busch im Struwwelpeter. Humanitäre Auswahl, vielleicht nach Bildungsstand oder ökonomischer Verwendbarkeit....?

Mir kommt die Vorstellung mit den Worten der FDP „Angstgegner“ vor, als ob die Partei vor sich selbst Angst hat. Der eigene Gegner ist die Partei selbst. Jetzt kann ich auch einordnen, warum Meinungen die nicht auf der FDP Linie liegen in den sozialen Medien nicht gewünscht sind. Meinungsäußerung durch Sperre und löschen eingeschränkt wird oder nur noch Meinungsteilmöglichkeit besteht. Es sind die neuen Wege die Wissing angekündigt hat, querdenken, aber bitte nicht laut.

Eine FDP die den liberalen Gedanken so mit Füßen tritt, wie bei der Flüchtlingsforderung, ist keine wählbare liberale Partei. Der Wahlerfolg käme aus dem rechten Lager. Ist das rechte Lager nicht schon zu laut? Liberal wird es nie!

(Jürgen Zwilling)

(<http://juergen-und-ursula-zwilling.de>)

10.12.2015



Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes Jürgen und Ursula Zwilling, Rubensallee 49, 55127 Mainz - juergenzwilling@auc-zwilling.de - Tel: 06131/73591 oder 0172/2907474 - Fax: 06131/7925. Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt - keine Weitergabe oder Nutzung ohne schriftliche Zustimmung.